

Traumata während der Geburt – Ursache von emotionalen Störungen bei Mutter und Kind

Interventionen bei einer Geburt, die zu Veränderungen des seelischen Gleichgewichts führen können, sind

- Einleitung des Geburtsvorganges durch wehenfördernde Mittel
- Fruchtblasenöffnung
- Rückenmarksnahe Narkose
- Saugglocke oder Zangengeburt
- Kaiserschnitt

All diese Maßnahmen, die dann eingesetzt werden, wenn das Leben von Mutter oder Kind gefährdet ist, hinterlassen Spuren sowohl bei der Gebärenden als auch beim Säugling. Oftmals ist es „nur“ die Enttäuschung der Frau, dass die Geburt ganz anders verlief, als sie sie sich vorgestellt hatte, und daraus ein Gefühl entstand, etwas falsch gemacht zu haben. Genauso oft können sich dadurch auch Blockaden oder Verhaltensänderungen bei den Babys entwickeln, so z.B. weinen Kinder, die mit der Saugglocke geholt wurden oft in hohen schrillen Tönen. Andere Symptome können Probleme beim Stillen, Unruhe bis hin zur Hyperaktivität, Durchschlafschwierigkeiten, langes Einnässen, Koliken, oder Schiefhals sein. Um die Auswirkungen der Geburtsinterventionen zu mildern, bzw. ganz aufzulösen, gibt es Möglichkeiten wie Bachblütentherapie, Osteopathie, Rituale für Babys, Craniosacraltherapie, Homöopathie und Heilgespräche. Welche Therapieform die jeweils passende für Mutter oder Kind ist, sollte mit einer diesbezüglich ausgebildeten Hebamme /Therapeutin besprochen werden.

Das Team vom Eichenhäuschen kennt die Problematik die aus schwierigen, unnatürlichen Geburten entstehen, und hat aus diesem Grund eine Fachfortbildung mit der Dozentin Brigitte Renate Meissner organisiert.

Brigitte Renate Meissner ist Hebamme, Craniosacraltherapeutin, und Gründerin des Netzwerks „Verarbeitung Geburt“. Sie lebt in der Schweiz und arbeitet dort sowohl in eigener Praxis als auch in einer Klinik.

Sie gibt Seminare für Hebammen und interessiertes Fachpersonal, hält Kurse für Kaiserschnittfrauen und macht Einzeltherapien.

Außerdem hat sie folgende Bücher geschrieben:

- Geburt. Ein schwerer Anfang leicht gemacht.
- Entspannte Babys, entspannte Eltern
- Geburtsgeschichten
- Kaiserschnitt und Kaiserschnittmütter
- Die drei Ebenen der Geburt

Im Eichenhäuschen stand das Wochenende vom 18. bis 21. Mai ganz im Zeichen der Geburtsaufarbeitung. Freitag und Samstag nahmen die Hebammen und Fachtherapeutinnen an dem Seminar „Kompetente Betreuung bei und nach schweren und unnatürlichen Geburten“ teil, Sonntag konnten Frauen, die einen Kaiserschnitt hatten, ihre damit verbundenen Probleme in der Gruppe ansprechen, und unter Anleitung von Frau Meissner die ersten Schritte zur Lösung dieser Stresssituation unternehmen. Der Montag war dann den Einzelgesprächen für betroffene Frauen vorbehalten.

Das Fazit vom Eichenhäusenteam:“

Diese Fortbildung war eine wertvolle Ergänzung für unsere tägliche Arbeit mit den Schwangeren und Gebärenden. Es hat unsere Achtsamkeit und unser Verständnis für die drei Ebenen (körperlich-mechanisch, hormonell-emotional, geistig-symbolisch) einer Geburt geschult, und unser Bewusstsein für traumatische Geburten sensibilisiert. Uns ist sehr bewusst und deutlich geworden, wie durch einfache Handgriffe, bzw. durch Zuwendung für Mutter und Kind im Vorfeld viele Traumata erst gar nicht entstehen müssen.“

